Unterhaltungsblatt.

Als Beylage zur Preßburger Zeitung Nro. 50.

Dienstag, den 27. Juny 1815.

Europas Losungswort: Krieg ist's.

Für Freyheit, Friede, Vaterland.

Schon grünte uns des Friedens holde Palme!
Das heil'ge Freyheitswerk gelang;
Schon jauchzte laut Europa Freudenpsalme;
Schon schwieg des Krieges wilder Schlachtgesang.
Die Menschheit hatte Friede, Freyheit war errungen —
Der Völker heiliges Palladium; —
Der Rachedämon muthiglich bezwungen,
Das Schwert schuf sich zur Sichel um.
Schon hellte sich des Todes düstre Nacht
In goldner Zukunft Dämmerscheine;
Kein Donner brüllte in der Todesschlacht,
Denn Friede wars am Po bis an die Seine:
Europas muth'ge Söhne hatten ihn erfochten,
Und ewig grüne Lorbeern sich geflochten.

Man sah im herrlichsten Vereine,
Wie ihn der Erdkreis nie gesehn,
Europas ruhmgekrönte Fürsten stehn,
Und fest durch Freundschaft sich verbinden,
Der Menschheit dauernd Wohl zu gründen!

Da riß der Rachedämon seine Ketten,
Und trat hervor, gehüllt in düstre Nacht,
Noch einmal Völker in den Staub zu treten,
Die Millionen Opfer ihm gebracht;
Und seinen längst erblichnen Glanz zu retten,
Der zittern eine halbe Welt gemacht,
Wie wenn die Hydra ihr gespaltnes Haupt erhebt,
Europa sieht's und staunt — die Menschheit bebt.

Krieg ist's! Es ist das blut'ge Loos gefallen!
Krieg ist's, für Freyheit, Friede, Vaterland!
In Ost, West, Süd und Norden hört man schallen:
Krieg ist's! die blut'ge Waffe von der Wand.

Krieg ist's! — Ein Volk hat kühn sein Wort gebrochen,
Und frech der Schwüre Heiligkeit verschmäht.
O mag es stolz auf Riesenplane pochen,
So lang des Glückes Wimpel günstig weht.

So lang von blinder Leidenschaft geleitet,
Sein Nero nur für Rach und Ehrgeitz glüht,
Und sich mit eigner Hand den Fall bereitet,
Und Frankreichs Adler wanken — stürzen sieht.

Sein Name mag zu Sonnenhöhen fliegen,
Durch Völker-Sturz und Sklaverey entweiht,
Vom Fluch gebrandmarkt lebt mit blutgen Zügen,
Nach Geklen er im großen Buch der Zeit.

Auch ihn ereilt der Rache ernste Stunde,
Genug hat er der Menschheit Recht verhöhnt,
Ein ganzer Welttheil rächt die blutge Wunde,
Und der Gefall'nen Manen sind versöhnt.

O laßt ihn kühn mit blut'gem Sieg sich brüsten,
Die Rache naht, und Nemesis die winkt;
Laß feiler Sklaven Schaaren stolz sich rüsten,
Der Purpur wankt, der Franken Adler sinkt!

Gerüstet stehen muth'ger Kämpfer Schaaren,
Für Fried' und Freyheit in den Tod zu geh'n,
Und neue Thaten sollen offenbaren,
Wo ihres Ruhmes Monumente steh'n.

Drum auf mein Volk! — Noch einmal hin zum Siege,
Es gilt der Menschheit Friede, Freyheit, Glück;
Noch einmal zieh zum heil'gen Rache-Kriege
Und kehr gekrönt mit Lorbeern bald zurück.

Und wenn einst Monumente Staub geworden,
Versunken eure Heldensäulen steh'n,
Dann wird in höhern, rauschenden Akkorden,
Die Nachwelt Eurer Thaten Glanz erhöh'n.

Dann werden nicht mehr Sklavenketten klirren,
Und freyer steh'n der Menschheit Genius;
Die Freyheit nicht verbannt von dannen irren,
Uns segnen gold'nen Friedens Vollgenuß.

Zerstampft nicht mehr von Kriegesrosse Tritte
Wird unser Feld, des Landes Reichthum seyn,
Und edle Fürsten in Geliebter Mitte,
Sich Ihrer Völker Glück und Wohlstand freun.

Dann wird statt blutgedüngten Lorberkronen,
Der Oelzweig frisch ihr Diadem umzieh'n,
Und treuer Völker-Liebe wird sie lohnen
Gesegnet wird ihr Name ewig blüh'n.

Berthier's Tod.

Schon seit mehreren Tagen hat man an Berthier eine Veränderung bemerkt. Der General Sacken, welcher am 31. May bey dessen Schwiegervater dem Herzog von Bayern, in Bamberg mit ihm speiste, sagte ihm, daß er erfreut sey, ihn unter den wenigen Personen zu sehen, welche nicht so treulos gewesen seyen, ihren König zu verlassen. Diese Worte brachten ihn so sehr aus aller Fassung, daß er nichts zu antworten vermochte. Am 1. brachte er den Morgen am Fenster zu, indem er mit einem Fernrohr die ankommenden russischen Truppen betrachtete. Er begab sich endlich auf den dritten Stock des Schlosses, in das Zimmer seiner Kinder, schickte den Bedienten hinunter, und stürzte sich dann aus dem Fenster. Sein kleiner Knabe faßte ihn bey dem Fusse, um ihn zu halten, und wäre beynahe mit hinabgestürzt. Der Sturz von der ausserordentlichen Höhe war so gewaltig, daß Berthier auf der Stelle todt liegen blieb. Der Kopf war zerschmettert.

Krieg ist's! Es ist das blut'ge Loos gefallen!
Krieg ist's, für Freyheit, Friede, Vaterland!
In Ost, West, Süd und Norden hört man schallen:
Krieg ist's! die blut'ge Waffe von der Wand.

Krieg ist's! — Ein Volk hat kühn sein Wort gebrochen,
Und frech der Schwüre Heiligkeit verschmäht.
O mag es stolz auf Riesenplane pochen,
So lang des Glückes Wimpel günstig weht.

So lang von blinder Leidenschaft geleitet,
Sein Nero nur für Rach und Ehrgeitz glüht,
Und sich mit eigner Hand den Fall bereitet,
Und Frankreichs Adler wanken — stürzen sieht.

Sein Name mag zu Sonnenhöhen fliegen,
Durch Völker-Sturz und Sklaverey entweiht,
Vom Fluch gebrandmarkt lebt mit blutgen Zügen,
Nach Geklen er im großen Buch der Zeit.

Auch ihn ereilt der Rache ernste Stunde,
Genug hat er der Menschheit Recht verhöhnt,
Ein ganzer Welttheil rächt die blutge Wunde,
Und der Gefall'nen Manen sind versöhnt.

O laßt ihn kühn mit blut'gem Sieg sich brüsten,
Die Rache naht, und Nemesis die winkt;
Laß feiler Sklaven Schaaren stolz sich rüsten,
Der Purpur wankt, der Franken Adler sinkt!

Gerüstet stehen muth'ger Kämpfer Schaaren,
Für Fried' und Freyheit in den Tod zu geh'n,
Und neue Thaten sollen offenbaren,
Wo ihres Ruhmes Monumente steh'n.

Drum auf mein Volk! — Noch einmal hin zum Siege,
Es gilt der Menschheit Friede, Freyheit, Glück;
Noch einmal zieh zum heil'gen Rache-Kriege
Und kehr gekrönt mit Lorbeern bald zurück.

Und wenn einst Monumente Staub geworden,
Versunken eure Heldensäulen steh'n,
Dann wird in höhern, rauschenden Akkorden,
Die Nachwelt Eurer Thaten Glanz erhöh'n.

Dann werden nicht mehr Sklavenketten klirren,
Und freyer steh'n der Menschheit Genius;
Die Freyheit nicht verbannt von dannen irren,
Uns segnen gold'nen Friedens Vollgenuß.

Zerstampft nicht mehr von Kriegesrosse Tritte
Wird unser Feld, des Landes Reichthum seyn,
Und edle Fürsten in Geliebter Mitte,
Sich Ihrer Völker Glück und Wohlstand freun.

Dann wird statt blutgedüngten Lorberkronen,
Der Oelzweig frisch ihr Diadem umzieh'n,
Und treuer Völker-Liebe wird sie lohnen
Gesegnet wird ihr Name ewig blüh'n.

Berthier's Tod.

Schon seit mehreren Tagen hat man an Berthier eine Veränderung bemerkt. Der General Sacken, welcher am 31. May bey dessen Schwiegervater dem Herzog von Bayern, in Bamberg mit ihm speiste, sagte ihm, daß er erfreut sey, ihn unter den wenigen Personen zu sehen, welche nicht so treulos gewesen seyen, ihren König zu verlassen. Diese Worte brachten ihn so sehr aus aller Fassung, daß er nichts zu antworten vermochte. Am 1. brachte er den Morgen am Fenster zu, indem er mit einem Fernrohr die ankommenden russischen Truppen betrachtete. Er begab sich endlich auf den dritten Stock des Schlosses, in das Zimmer seiner Kinder, schickte den Bedienten hinunter, und stürzte sich dann aus dem Fenster. Sein kleiner Knabe faßte ihn bey dem Fusse, um ihn zu halten, und wäre beynahe mit hinabgestürzt. Der Sturz von der ausserordentlichen Höhe war so gewaltig, daß Berthier auf der Stelle todt liegen blieb. Der Kopf war zerschmettert.

Alphabetisches Verzeichniß, aller in dem Unterhaltungsblatte, der ersten Jahreshälfte 1815. enthaltenen Gegenstände.

Seite.

A.

Abentheuer des Violinspielers Boucher . . . 182
Abweichung, sonderbare, von der natürlichen Ordnung der Dinge 158
Ackerbau-Gesellschaft, von Mährisch-Schlesien, General-Versammlung derselben 365
Adellche Personen in den k. k. deutschen Erbländern 316
Aktenstücke bey der Einrückung der k. k. österreichischen Truppen in Neapel 373
Alter, hohes in Ungarn 110
Angouleme, Herzogin 193
Antigonus und Eumenes 309
April, der erste 228
Aqua tofana, das Gift 181
Armeekreuze 6
Armpolypen, unsre vaterländischen 171
Astrikus, Biographie 45
Astrikus und König Colomann. Gespräch . . . 29
Aushängschilde zu Paris 404

B.

Berry, Herzog, Anekdote von ihm 340
Berthier's Tod 415
Betrüger in Mönchskleidern 176
Beyspiel einer nach 13 Monaten ausgebrochenen Wasserscheu 211
Blutbeil 237
Bruchstück aus einem Testamente 284
Buonaparte 1815. 221
Buonaparte's Höflichkeit gegen englische Damen . 276
Buonaparte's romanhafte Reise von der Insel Elba nach Paris 245. 253

C.

Carneval zu Wien 16
Cházár, Andreas von 342
Colomann, König von Ungarn 41
Consalvi, Kardinal 160
Constitutions-Akte neue in Frankreich . . 227. 317
Curiosa 159

D.

Dampfmaschinen in England 160
Desille Iphigenia 264
Deutsche der edle, und der deutsche Edle . . . 253

Seite.

Deutschland, was hat es unter den jetzigen Umständen zu thun 229
Diebe brechen ins Gefängniß 308
Diebstahl, sonderbarer 234
Dieb und das Schwein 130
Dienstreue, übel belohnte 79
Dintenfaß statt der Streubüchse 184
Doktor der Philosophie, der jüngste 11
Drouet, Postmeister 39

E.

Egger, Graf Franz 251
Egoist und ein Cosmopolit. Gespräch 120
Eisenbahnen 122
Eis und der Wollust Schlingen 396
Entenfang bey Koptschan 56
Erfahrungsfrüchte 412
Europa's Losungswort: Krieg ist's 413

F.

Faschings-Spitzbüberey 20
Femelwirthschaft, was sie ist 130
Finger, der wieder angeheilte 183
Findelhaus in London 59
Frau, verhungerte in London 308
Früchte, reife, fallen leicht 300
Fürsten, zornige, zu besänftigen 19

G.

Gastfreundschaft, verrathene 274
Gasthöfe in England 69
Gastmähler, sonderbare 142
Gattenwahl. Ein Gespräch 13
Gatten, die beyden 96
Gaunerstreich 119
Gericht, weises 267
Gerippe im Blockhaus zu Dresden 52
Geschlecht, weibliches, welche Stelle nimmt es in der menschlichen Gesellschaft ein? 190
Gespräch Napoleons auf der Heimreise aus Rußland 40
Gewerbfleiß, neuer, in England 7
Gotteslästerer, Chaumette 112
Grabschrift eines Hundes 228

H.

Hahn, der erzürnte 180
Haller und Voltaire, Gespräch 261
Händedruck 325
Hartwikus 290
Hartwikus und Kéza, Gespräch 269. 278
Hazfeld, Fürstin 74

Seite.

Hazardspiel zu Bockenheim 21
Heurath, schnelle 236
Helvetius Weissagung über Frankreich . . . 353
Husaren-Offizier 283

J.

Jahresfest, erstes, der Rückkehr Sr. k. k. Maj. Franz I. aus dem Feldzug 1814 nach Wien . 405
Islands Todtenfeuer 177
Johann von Nepomuck 338

K.

Kauf, der grossmüthige 136
Keller, Georg von 157
Kerkermeister, der edle 282
Kéza, Simon de 301
Kind, das talentvolle in Ungarn 273
Kinder, neugeborne, wie viel sie wiegen . . . 236
Knabe, der bestrafte 252
Knallkugeln 95
Kolli, Baron 52
Komet, neuer 219
Kongress-Chronik zu Frankenthal . . . 126. 137
Kotzebue, Herr von 200
Kotzebue's letztes Wort über die Riesensäule . . 129
Krankenpflege, belohnte 199
Krankenversorgung in Käsmark 173
Kunst, nur eine wird mit dem Trichter eingefüllt . 52
Kur, schröckliche 148
Kutusow's Monument 80

L.

Lage und Stimmung der Stadt Paris . . . 298
Landammann, der schweizerische 96
Leichenbegängniß, sonderbares, der Schauspielerin Raucourt in Paris 92
Ligne, Fürst Carl v., Feldmarschall 61
Linzine, chinesischer Rebell 140
Liste der 1814 in Wien Gebornen 16
Liste der 1814 in Wien verzehrten Nahrungsmittel . 17
Lefevre, der unglückliche 12
Lohn der zukünftigen Welt 212
Ludwig XVI. Züge aus seinem Leben . . 169 178
Luckenbüßer 220

M.

Mandich, Anton von 105 116
Manifest des Kaisers von China 97
Manifest Ludwigs XVIII. an das franz. Volk 381. 391. 403
Marmont, Marschalls, Antwort auf Bonaparte's Beschuldigungen 285 293

Seite.

Maximilian I. Kaiser, und Berthold Churfürst von Maynz Gespräch 333 344
May, ein glücklicher Monat für Oesterreich . . 389
Menschenverlust durch Napoleon, Übersicht desselben . 9
Mesmers Tod 232
Meyer Lippmann 39
Militär-Etat des österreichischen Kaiserthums . . 125
Mina, General, Etwas über ihn 25
Mittel wider die Wasserscheue 141
Monument in Moskau 233
Moro, dreyfacher 210
Mord, gräßlicher zu Paris 49
Muttermörderin 66
Murat Joachim 324

N.

Nähmaschine, neuerfundene 339
Napoleon in Moskau, verglichen mit Peter dem Großen in Narva 113
Nase, wieder erhaltene 94
Naturerscheinung, seltene 119
Naturmerkwürdigkeit 220
Naturspiel 131
Nebel, großer in Klagenfurt 87
Nebel, wie kann er Waldungen verheeren? . . . 103

O.

Oekonomen und Forstwirthen 353

P.

Pastete 191
Patriotismus 83
Pausanias und seine ächt patriotische Mutter . 397 407
Pferderennen, wiederholtes, bey dem Grafen Hunyady 336
Prachtwerk über Egypten 185
Priester, ein sehr würdiger 215
Prolog zur Feyer des neuen Jahres 1
Publikum 355
Puffendorf und Rausseau. Gespräch 349

R.

Rath, guter 159
Reisen, gefährliches, in der europäischen Türkey . 277
Reise zum Nordpol 332
Rettung, außerordentliche 37
Revolution in Spanisch-Amerika . . 144 155 162
Riesenbaßgeige 150
Ringe, Geschichte derselben 174

S.

Sattler durch einen Hirsch umgebracht . . . 29

Seite.

Schuhe mit Maschinen zu machen 189
Schwefelwein 388
Selbstmord aus Furcht vor dem Schulgehen . . 17
Siera Leona 81 89 99
Spanier, ihr Nationalkarakter 53
Spieler, der bevohlene 192
Sternkreuz-Ordensdamen, neu aufgenommene . . 341
Stimmen des Auslandes über Oesterreich . . . 213
Stockpole, ein englischer Sonderling 40

T.

Tagsverordnungen, wer hält sie am besten? . . 372
Testament 266
Teufel auszutreiben, neue Art 379
Tobias, der taube 292
Tod des Trinkers 143

U.

Uibernuth, französischer, in der Geschichte der Erfindungen 132
Umarmung, die letzte 323
Ungarische Nazion gegen ihre Könige . . 185 195 204
Unglück durch Muthwillen 308
Unglück durch Zunftneid 226
Unterricht in England 73
Unvorsichtigkeit, schreckliche 28

V.

Verbrechen, schauerliche 112
Vergiftung, schreckliche 219
Vertheilung, erste, der Civil-Ehrenzeichen . . 357
Verzeichniß der k. k. Generäle, Stabs- und Oberoffiziere, welche fremde Orden erhalten haben . 385
Villers, Carl v. stirbt 217
Voltaire und Haller. Gespräch 261

W.

Warnung für Eltern 307
Weiberlist 267
Witterung, muthmaßliche 1815 143
Witterung vermuthliche, vom 1. Apr. bis 17. Sept. 1815 268
Wittwe, die junge 371
Wolf, in Frankreich, richtet Unglück an 20
Wölfin, die entschlossene 51
Wolf und der Fuchs. Eine Fabel 47
Worte, wichtige, über Ungarns Theilnahme an den Lasten der österreichischen Monarchie . . 152

Z.

Zerah Colburn, das berühmte Rechengenie . . 51

Unterhaltungsblatt
für
die Leser
der
Preßburger Zeitung.

Zweyte Jahreshälfte
1 8 1 5.

Preßburg,
verlegt und gedruckt bey E. P. Weber und Sohn,
k. k. priv. Buchdrucker.

1562

1933